



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

Donnerstag, den 28. Januar 2016

4. Woche

DE

- **Der Index der unternehmerischen Stimmung IFO sank im Januar von 108,6 Pkt. auf 107,3 Pkt.**
- **Der Index der Verbraucherstimmung GfK stagnierte im Januar auf dem Niveau von 9,4 Pkt.**
- **Index der Verbraucherpreise im Januar - 0,8 % M/M und + 0,5 % J/J.**

Dem Euro erging es in den vergangenen Tagen gegenüber dem US-Dollar gut und er strich die Verluste vom Ende der Vorwoche. Während der Eurodollar am Montag in die Handels-Séance um das Niveau von 1,082 USD/EUR eintritt, verschob er sich am Donnerstag bereits zur Grenze von 1,09 USD/EUR. Makroökonomische Daten haben sich diese Woche in die Kursentwicklung nicht allzu sehr projiziert. Hauptbewegkraft war eher das Sentiment der Investoren und deren Erwartungen, dass die FED eine weitere Zinssatzerhöhung wahrscheinlich noch aufschiebt.

Auf dem Währungspaar der Krone mit dem Euro herrscht weiterhin absolute Windstille. Der Kurs sitzt im Grunde genommen leicht über der Grenze von 27 CZK/EUR fest und in absehbarer Zeit zeichnet sich kein Ereignis ab, das das Potenzial hätte, die Krone in bedeutenderer Weise zu schwächen. Eine Stärkung der Krone ist angesichts des Interventionsmodus der Tschechischen Nationalbank im Grunde genommen ausgeschlossen.

Der Euro wechselte gegenüber dem Pfund in dieser Woche mehrere Male die Richtung. Während er am Montag leicht stärkte, verlor er am Dienstag seine Gewinne wieder. Das Marktgeschehen spielte sich am Mittwoch wiederum zu Gunsten des Euros ab, als er zum Niveau von 1,305 GBP/EUR stärkte. Am Donnerstag kam es in der ersten Tageshälfte bisher nur zu leichten Schwankungen auf beide Seiten und der Kurs wird in Nähe der Grenze von 1,31 GBP/EUR gehandelt.

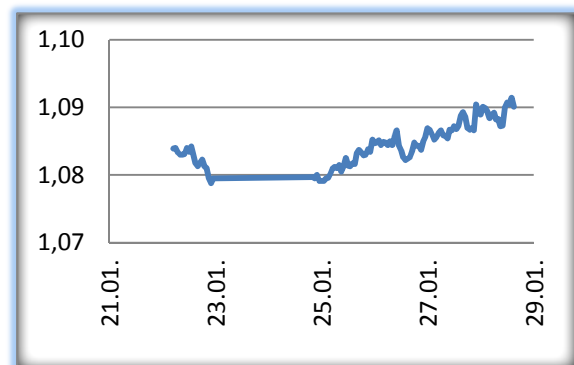
Die Wirtschaftsdaten und weitere Ereignisse in der Welt wurden für die Investoren in dieser Woche teilweise in den Hintergrund gestellt, da sich ihre Aufmerksamkeit auf die Tagung der Amerikanischen Zentralbank (FED) richtete. Die FED entschied nach Beendigung der zweitägigen Verhandlung im Einklang mit den Erwartungen über die Belassung der Zinssätze ohne Änderung auf dem Niveau von 0,25 % - 0,5 %. Die amerikanische Währungsautorität führte an, dass sie das Geschehen in der globalen Wirtschaft und auf den Finanzmärkten aufmerksam verfolgt, und weiterhin davon überzeugt ist, dass die Auswirkungen der rekordmäßig niedrigen Erdölpreise auf die Inflation nur vorübergehend sein werden. Was die wirtschaftliche Entwicklung Amerikas betrifft, ist die Aussicht der FED in dieser Hinsicht optimistisch. Sie erwartet eine weitere Verbesserung des Arbeitsmarktes und eine günstige

makroökonomische Entwicklung, die ihr ein weiteres Anziehen der Währungspolitik ermöglichen wird. Die FED schloss am Mittwoch nicht aus, dass sie die Zinssätze bereits während der weiteren Verhandlung im März wieder nach oben verschieben könnte. Nichtsdestoweniger ist die Wahrscheinlichkeit dieses Schrittes angesichts der unsicheren ökonomischen und finanziellen Situation, die momentan in der Welt herrscht, relativ niedrig.

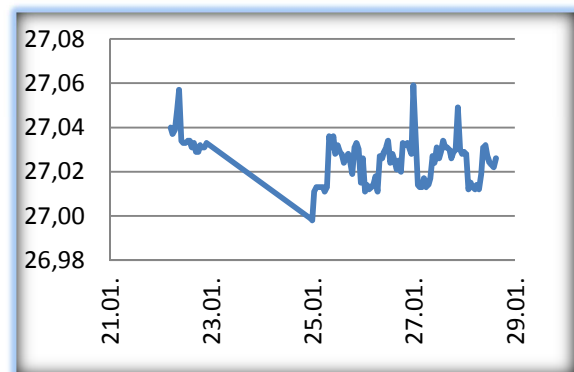
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,09	1,10	1,15	1,20
EURCZK	27,10	27,10	27,10	27,10

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 2016.1.28.